

Eingewöhnungskonzept

Übergang

Elternhaus - Kindergarten



Gienanthstrasse 22

67817 Imsbach

063027529

Kita.imsbach@winnweiler-vg.de

Datum 01.01.2020

Liebe Eltern,

damit Sie und Ihr Kind sich bei uns von Beginn an wohlfühlen, möchten wir Ihnen und Ihrem Kind den Einstieg so leicht und sanft wie möglich gestalten. Der folgende Eingewöhnungsleitfaden zeigt Ihnen eine Übersicht über einen möglichen Verlauf der Eingewöhnung auf. Er soll Ihnen und Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung geben. Die Eingewöhnungsdauer gestalten wir im ständigen Austausch mit Ihnen als Eltern sehr individuell und sie orientiert sich stark an den Bedürfnissen Ihres Kindes. Anders als in anderen Einrichtungen legen nicht wir von Beginn an eine Bezugserzieherin fest, sondern Ihr Kind hat die Möglichkeit sich im Laufe der Eingewöhnung "seine" Erzieherin selbst zu wählen.

Der Leitfaden kann zu jeder Zeit für jede Familie individuell angepasst werden. Verschiedene Faktoren können eine Eingewöhnung mitbeeinflussen (z.B. Beobachtungen der Erzieherin / Eltern, Tagesform Eltern/Kind, Vorerfahrungen des Kindes mit einer Eingewöhnung usw.)

Wir wissen, dass die Eingewöhnungsphase auch für Sie als Eltern eine aufregende Zeit ist, die Sie gemeinsam mit Ihrem Kind durchleben. Daher ist –unabhängig von unserem Einfluss auf das Kind- eine positive Lebenseinstellung und Haltung der Eltern eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Eingewöhnung.

	Kind und Bezugsperson (BP)	ErzieherIn
14 Tage vorher	<ul style="list-style-type: none">– Eltern melden sich in der Kita für ein Aufnahmegespräch	<ul style="list-style-type: none">– Das Gespräch wird vorbereitet
(Phase1) Tag 1	<ul style="list-style-type: none">– Kind darf sich, zusammen mit seiner BP, im Haus und in der Gruppe frei bewegen, ankommen und erkunden– benötigte Unterlagen, sowie Utensilien werden mit in den Kindergarten gebracht– Kind darf Garderobensymbol aussuchen	<ul style="list-style-type: none">– Bekanntgabe am vorläufigen Wochenplan– Das Kind und BP begrüßen– BP Ablauf vom Tag erläutern– indirekte Kontaktaufnahme zum Kind– Erz = Beobachterrolle– Notizen über die Eingewöhnung beginnen ab jetzt– Utensilien und Unterlagen kontrollieren
	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none">– Beginn der Eingewöhnung (Uhrzeit) individuell nach Familienbedarf– Verweildauer in der Einrichtung höchstens 1 Stunde– Erkundungsverhalten wird beobachtet <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none">– mit BP Tag reflektieren und Absprache für den nächsten Tag treffen (Uhrzeit und Dauer)– freundliche Verabschiedung	

<p>2 Tag</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Kind darf sich weiterhin, zusammen mit seiner BP, im Haus und in der Gruppe frei bewegen, ankommen und erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> – versuch der direkten Kontaktaufnahme z.B. zum Spiel motivieren, ins Gespräch kommen – Erz = ggfs. weiterhin Beobachterrolle
<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – je nach Absprache am Vortag = Verweildauer kann auf 1,5 Std. erhöht werden – Erkundungsverhalten und Reaktion der direkten Kontaktaufnahme beobachten <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> – gegenseitiger Austausch über die Beobachtungen und den weiter Verlauf der Eingewöhnung (Dauer und Uhrzeit) – freundliche Verabschiedung 		
<p>(Phase 2) 3 Tag – Rest der Woche</p>	<ul style="list-style-type: none"> – BP nimmt langsam die Beobachterrolle ein und hat einen festen Platz in der Gruppe – BP bastelt den Kindergartenbriefkasten und bekommt das Material gestellt – Kind kann Freispielzeit ausnutzen – Kind nimmt am offenen Frühstück teil (freiwillig) <p>evtl. gegen Ende des Tages erste Trennungsversuche:</p> <ul style="list-style-type: none"> – BP verlässt für 5-10 min die Gruppe, bleibt jedoch im Haus – Wichtig: ehrliche Verabschiedung vom Kind – Trennungsdauer kann an den nachfolgenden Tagen zeitlich erhöht werden <p>→ Nach Rückkehr ist die Kita zu Ende</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erz. verlässt die Beobachterrolle, startet intensivere Kontaktversuche und initiiert ggfs. Spielsituationen/Angebote, die das Interesse des Kindes entsprechen – Kind wird offizielle im Stuhlkreis vorgestellt <p>– bietet dem Kind in der Trennungsphase Unterstützung, Begleitung und Trost an</p> <p>– tägliches Feedback an BP</p>
<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besuchsdauer kann auf 2,5 Std. erhöht werden – Wickelsituationen werden gemeinsam mit den Eltern gestaltet, dabei nimmt die Erz. jedoch die Beobachterrolle ein und hält sich vorrangig zurück 		

	<p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kurzes Gespräch über das Verhalten während der Trennungsphase – Absprache über die weitere Vorgehensweise in der 2. Woche – freundliche Verabschiedung 	
(Phase 3) 2. Woche	<ul style="list-style-type: none"> – Trennungsphasen werden schrittweise erhöht und BP kann die Einrichtung verlassen – BP bleibt evtl. nur kurz, verabschiedet sich dann und geht nach Hause und sagt dem Kind, dass es wieder kommen wird, um es abzuholen – BP muss telefonisch erreichbar sein 	<ul style="list-style-type: none"> – intensiverer Bindungsaufbau zum Kind – initiiert Spielsituationen/Angebote, die das Interesse des Kindes entsprechen – bietet dem Kind in der Trennungsphase Unterstützung, Begleitung und Trost an – Kontrolle der erforderlichen Utensilien – tägliches Feedback an BP – Erz. gibt BP Rückmeldung, wenn das Kind sich nicht beruhigt, dass wir direkt anrufen werden
	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besuchsdauer kann auf max. 4 Std. ausgeweitet werden – kennenlernen der Mittagessensituation (bei GT/verl. Öffnungsz.) BP bleibt dabei – Schlafsituation: (falls erforderlich): BP bringt ihr Kind ins Bett, Erz. begleitet BP dabei → sanfter Rollentausch im Laufe der Woche <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> – gemeinsame Beobachtungen und Erfahrungen reflektieren und Vorstellungen über die weitere Vorgehensweise austauschen 	
(Phase 4) 3. Woche	<ul style="list-style-type: none"> – Besuchsdauer wird schrittweise auf die tatsächliche Betreuungszeit angepasst – BP bringt das Kind in den Kindergarten und verabschiedet sich und übergeben das Kind in vertrauensvolle Hände 	<ul style="list-style-type: none"> – tägliches Feedback an BP – Fertigstellung vom Geburtstagskalender/Entwicklungsordner – Kontaktdaten werden noch mal abgeglichen
	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Läuft die Eingewöhnung optimal, ist das Kind eingewöhnt – zwischen der 4. Woche und 6. Woche erfolgt ein Eingewöhnungs-Reflexionsgespräch Eltern erhalten hierfür ein Reflexions-Fragebogen 	